



Pfarrblatt

MIT KINDER- UND JUGENDBEILAGE:

VIELE FÜR EIN
HALLELUJA



„Wo mein Herz aufgeht“

Wort des Pfarrers – Herbst 2017



Das Wertvollste in meinem Leben sind neben meiner Beziehung zum liebenden und barmherzigen Gott wohl die Begegnungen mit Menschen, die ihr „Herz am rechten Fleck“ haben. Sie wissen sicher, was und wen ich damit meine. Es sind Persönlichkeiten, die durch ihr Wesen, Denken und Handeln unser Herz aufgehen lassen.

Das Pfarrfest am 18. Juni und der Gottesdienst am 13. August waren die Gelegenheiten, wo mir viele liebe Menschen zu meinem Geburtstag gratulierten. Vielen herzlichen Dank noch einmal für all die guten Worte, Briefe und Gaben! Besonders gelungen sind die vielen Überraschungen (z.B. das musikalische Geburtstagsständchen der Ortsmusik Soboth), die ein besonderes Zeichen der Verbundenheit bedeuten.

Zwischen diesen beiden „Eckpunkten“ lag eine Zeit der persönlichen Herausforderungen, die meine Gesundheit betrafen. Aber auch diese Zeit war gefüllt von besonderen Augenblicken und Momenten der Herzlichkeit. Besonders die kleinen Dinge sind es, auf die man aufmerksam wird: ein freundliches Wort, ein Lächeln, ein herzlicher Brief.

In einer Zeit der Umbrüche und Reformen in unserer Kirche werden besonders jene Zeichen und Haltungen wertvoll, die getragen sind von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes. Keine großen Ansprachen und Lobeshymnen, keine Ernennungen und Beförderungen, keine Statistiken und Prognosen können jemals so wertvoll sein, wie die persönli-

che Begegnung mit Menschen, die durch ihr Leben und ihre Einstellung ein lebendiges Zeugnis der Gegenwart Gottes in unserer Zeit darstellen.

Von diesen gibt es viele, nur berichtet man nicht von ihnen, weil sie keine sensationellen Schlagzeilen liefern und in unsere oberflächliche Gesellschaft nicht hinein passen. Aber sie machen unsere Kirche so liebenswert und gerade sie werden auch in Zukunft unsere Kirche gestalten, wenn großflächige Regionen unsere Dekanate ablösen und weitreichende Seelsorgeräume die Pastoral auch in unserer Pfarre prägen werden.

Also kann ich sagen: das Herz geht mir auf, wenn ich weiß, dass die Kirche auch in unserer Pfarre Zukunft hat, weil Menschen ihr ein barmherziges und freundliches Gesicht verleihen, nämlich das Antlitz jenes Herrn Jesus Christus, der unsere Kirche gestiftet hat. Ich bin von Herzen dankbar für dieses Geschenk Gottes!

Gerhard Habmann

PS: Und freilich geht mir auch das Herz auf, wenn heute Susanne jene „Fleischlaberln“ kocht, deren Rezept in diesem Pfarrblatt zu finden ist.

Es ist das Herz, das Gott spürt und nicht die Vernunft. Das aber ist der Glaube: Gott im Herzen spüren und nicht in der Vernunft.

(Blaise Pascal)

FIRMUNG 2018:

ANMELDUNG DAFÜR IM PFARRAMT:

Mittwoch, 18.10.2017, 16.00-18.30 Uhr

Donnerstag, 19.10.2017, 17.00-19.00 Uhr

„Fragen zum Leben ... Wo mein Herz aufgeht ...“

Interview mit Anni Pichler



Foto: PEM

Anni Pichler ist Mesnerin in der Pfarre Zeltweg. Seit 52 Jahren wohnt sie in Zeltweg. Als Mama von 5 Kindern und Gattin eines Schuhmachermeisters, der bereits verstorben ist, war immens viel Arbeit an der Tagesordnung. Vom Leben wurde Anni Pichler reich beschenkt, doch nicht von Schicksalsschlägen verschont.

Liebe Anni, hast du Ratschläge, bzw. ein Rezept für Menschen, die einen Schicksalsschlag erleben müssen, damit sie nicht den Mut verlieren.

Nie den Glauben an Gott und an seine Mutter Maria verlieren! Es gibt kein Rezept, man muss an sich selber arbeiten. Im Grunde gibt es viele Ratschläge von Menschen am Wegesrand, die einen mittragen, jedoch liegt es an einem selber, aus diesen Tiefen wieder hervorzukommen. Man sollte nicht verzagen daran.

Es ist zwar eine Floskel, jedoch beinhaltet diese eine Wahrheit: die Zeit heilt viele Wunden.

Nicht verzagen, das wird sehr leicht ausgesprochen, ist jedoch irrsinnig schwer, da einem die Wellen der Trauer zu begraben drohen.

Viel geholfen hat mir ein großes Geschenk Gottes: die Natur. Die Sonnenaufgänge und die Schönheit der Natur, sowie das Gebet (Rosenkranz) gaben mir Kraft in ganz dunklen Zeiten.



Wo geht dein Herz auf? Was gibt dir Kraft auch in diesen dunklen Zeiten, weiter zu machen?

Meine Kraftquellen sind die Pfarre und der Mesnerdienst, vor allem in der letzten Zeit, wo ich meinen Sohn Michi verlor. Während der langen Zeit der Begleitung, wo es meinen Sohn sehr schlecht ging, war mir meine „Pfarrfamilie“ ein großer Trost und Rückenwind. Wenn ich von Wien (wo mein Sohn im Hospiz lag) zurück kehrte, führte mich oft mein erster Weg in das Pfarrhaus, wo es Menschen gibt, die mir zuhörten, mich trösteten und dann konnte ich etwas gelöst nach Hause gehen. Meistens fuhr ich gestärkt nach Wien und am Boden zerstört kam ich nach Hause.

Ich bin der Pfarre und vor allem meinem Pfarrer Gerhard unendlich dankbar.

Geholfen hat mir auch, wenn ich eine Kerze anzündete und betete. Dabei wurde mir leichter ums Herz und ich durfte wieder Hoffnung schöpfen.

Es lebe der Umbau!

Was würden wir nur ohne unsere braven Handwerker tun? Im Juli war eifriges Gehämmern und Baulärm aus dem Pfarrhof zu hören. Zuerst wurden von vielen ehrenamtlichen, fleißigen Händen die Büroräumlichkeiten von den alten Möbeln befreit, diese entsorgt und dann die Wände frisch ausgemalt. Danach rückte das Team der Fa. MT-Design (ehemals Skerbetz) an und brachte die Welt (den Pfarrhof) wieder in Ordnung. Nun erstrahlen unsere Pfarrkanzlei, das Büro der Pastoralassistentin und die Hauskapelle im neuen Glanz.

Sind Sie neugierig geworden?

Sehr gut - dann viel Spaß beim Betrachten der Fotos! Vielleicht mag der Eine oder die Andere uns in unseren erneuerten Räumlichkeiten besuchen. Wir würden uns sehr darüber freuen!



Unser Pfarrhof im neuen Glanz!





Segnung Hauskapelle

Erzbischof Dr. Franz Lackner aus Salzburg, der Bischof der slowakischen Diözese Nitra Viliam Judák, Bischofsvikar Prälät Martin Walchhofer, Generalvikar KR Mag. Roland Rasser, sowie 11 weitere Priester aus der Diözese Nitra übernachteten am Dienstag, den 15. August 2017 im Pfarrhof Zeltweg und genossen die Gastfreundschaft von Pfarrer Gerhard Hatzmann und Frau Susanne Strugger. Am Mittwoch, den 16. August 2017 feierten die Geistlichen in der Hauskapelle die Hl. Messe zum Teil in lateinischer Sprache. Erzbischof Lackner segnete die neue Hauskapelle.

Pfr. Gerhard Hatzmann



Foto: Pfr. Gerhard Hatzmann

SUDOKU RÄTSEL

				8			7	
9		6	2	5				4
	8			6				
	5		7		3			
	6					4	5	9
4					6		8	
5							3	
				7	5	2		
			1	9			6	

Füllen Sie die leeren Felder so, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Kästchen die Figuren nur einmal vorkommen.

Auflösung Seite 11

Grabanlagen

Urnengräber

Inschriften

Grabschmuck

Eine große Auswahl und kompetente Beratung bieten wir Ihnen bei unserer Grabsteinausstellung in Zeltweg.



Steinmetz WIESER
office@wiesergmbh.at
Hauptstraße 33, 8740 Zeltweg
Tel.: +43 (0)3577 22 191-0
www.wiesergmbh.at

WIESER
Grab und Denkmal

Faschierte Laibchen mit verschiedenfärbigem Püree

Mir persönlich geht beim Zubereiten von gesunden LEBENsmitteln - das Herz auf -. Ich nehme immer eine große Portion Liebe und Zeit mit hinein. ☺

Für die heutigen Laibchen nehme ich:

ca. 1,20kg gem. Faschiertes (auch gleich für Jause und wenn Bedarf, kann man Fleischlaberl sehr gut einfrieren), 1gr. Zwiebel (geschnitten und geröstet), 4-5 Knoblauchzehen (kleingeschnitten oder durchgepresst), 4 Stk. Semmel (eingeweicht, fest ausgedrückt und zerpfückt), 1 Stk. Karotte (gerieben), 3 Eier, viele Kräuter und Gewürze: Petersilie, Liebstöckl, Majoran, etwas Thymian, Oregano, Bohnenkraut - wenn vorhanden getrocknet oder frisch - Brennessel und Löwenzahnblätter, Salz, Pfeffer, wenn nötig etwas Bio-Gemüsesuppenwürze.

Zubereitung: Alles zusammen ordentlich durchkneten (das die Eier gut binden können). Aus dieser Masse Laibchen formen, in Öl herausbacken und fertig sind sehr geschmackvolle Fleischlaberl. *Bei diesen Laibchen geht unserem Gerhard (Hrn. Pfarrer) das Herz auf, beim Essen. Er sagte mal: Das sind die Besten der Welt - DANKE!*

Für eine besondere Beilage mache ich zuerst ein ganz normales Erdäpfelpüree. Kartoffel schälen, vierteln und in Salzwasser weich kochen - abseihen, Milch, Butter und geriebene Muskatnuss nach Gefühl in den Topf zu den heißen Kartoffeln geben, mit dem Mixer durchmischen, ev. noch etwas salzen und fertig ist das Püree!

Ich teile das Ganze in 3 Teile. Im eigentlichen Topf bleibt das Püree weiß. In einem der beiden anderen Töpfe drücke ich etwas Tomatenmark - durchmischen, sodass es eine schöne rote Farbe ergibt, noch etwas Milch und Salz dazu. Milch deswegen noch, weil Tomatenmark bindet - damit das Püree nicht zu fest wird.

Im zweiten Topf kommt etwas passierter Spinat dazu, gepressten Knoblauch begeben, durchmischen und wenn nötig nachsalzen! Fertig, geht ganz flott, schaut angerichtet ganz toll aus, und schmeckt auch noch sehr gut!

Wunderschöne Herbsttage

und gutes Gelingen

beim Nachkochen, wünscht euch Susanne!



Fotos: Susanne Strüger

Wer nicht den tiefen Sinn im Herzen des

Lebens sucht, der sucht vergebens.

Kein Geist, und sei er noch so reich,

kommt einem edlen Herzen gleich.

(Friedrich Martin von Bodenstedt)

Kinder und Jugendbeilage

VIELE FÜR EIN HALLELUJA

QUIZ

Wer hat das größte Herz im Tierreich und wie schwer ist es?



Unsere Ferien
Unsere Ferien waren toll, wir haben
viel erlebt.
Wir waren in Gaorle am Meer und
in Kärnten bei unserer Urlioma zu
ihrem 91. Geburtstag.
In Salzburg hat uns Onkel Bernhard
die Wasserspiele im Schloss
Helbrunn gezeigt - pilschnass
sind wir da wieder raus.
Zwei Mal waren wir in unserer
Landeshauptstadt: einmal um Lisa
zu besuchen und das andere Mal
im Jump 25.
Aber jetzt freuen wir uns auf die
Schule! ▼

Aurelia Fabienne Julia
Knolly

Ferienzeit = Familienzeit

Eine der schönsten Zeiten im Jahr,
die der großen Ferien, genossen
die Knolly Sisters mit Ihrer Familie.

Fotos: Sarah Knolly



Kinder und Jugendbeilage



Ministrantenausflug

Endlich wieder einen Ministrantenausflug. Am 10. Juli sind wir Minis mit dem Discobus in die Lurgrotte gefahren. Es war sehr kalt in der Höhle aber es hat sehr viel Spaß gemacht. Als wir wieder heraußen waren, sind wir alle Pizza essen gegangen und haben Sarah Knolly's Geburtstag gefeiert. Wir sind dann noch zur Kirche spaziert und haben sie uns angeschaut, danach sind wir alle zusammen wieder nach Hause gefahren. Es war ein sehr schöner Tag.

Manuela Stepani

Foto: Ministranten

Hallo, liebe Kids

Sommer, Sonne, Strand sind nun Geschichte und wir starten wieder voll mit Elan in ein neues und aufregendes Schuljahr. Vielleicht habt ihr ja Lust bei der Jungschar vorbeizuschauen. Wir haben wieder viele Bastelideen und Spiele für Euch vorbereitet."

Julia Schlesinger

Termine: Freitags: 6. Oktober, 10. November und 1. Dezember 2017
jeweils von 15 - 17 Uhr im Pfarrheim



Mein Praktikum in der Pfarrkanzlei

Ich durfte drei Wochen in der Pfarrkanzlei in Zeltweg arbeiten und habe sehr viel Neues über die Pfarre dazu gelernt. Mein Highlight waren die Krankenkommunionen bei den vielen Personen. Trotz der Arbeit, hat es mir sehr viel Spaß gemacht.

Elena Reinisch



Foto: Fam. Sattler

Beispiele aus der Natur: "Wo mein Herz aufgeht"



Fotos: Paprika - Susanne Strugger + Pfr. Gerhard Hatzmann, Herz-Blatt: Silli Tellian, Kartoffel, Champignon

Kinder und Jugendbeilage



Bild: pixabay.com

Fehlersuchbild: Im rechten Bild befinden sich 6 Fehler, die Auflösung findest du auf der nächsten Seite!

Basteltipp:

Waldfrüchte, Eicheln – Zapfen

Gehe doch mal mit deinen Eltern oder Großeltern in den Wald und sammle kleinere Waldfrüchte. Diese kannst du anmalen oder zu süßen kleinen Figuren zusammenkleben. Die kleinen Eichelkapseln sehen aus wie Kapperl. Mit kleinen Holzkugeln kannst du die Köpfe gestalten. Lasse deiner Fantasie freien Lauf. Die kleinen Figuren sehen in Blumentöpfen süß aus, oder eignen sich hervorragend als Geschenke. Lege aber Zeitung unter dein Werk, damit kein Kleber auf den Tisch kommt!

VORSICHT: Bastle bitte immer mit Erwachsenen, gemeinsam macht es auch viel mehr Spaß.

Wo mein Herr auf geht
Wir sind gerne bei unseren
Kasse Myssi und unseren 20
Hühnern. Susanne, Bibi, Suri, Lilly
und die anderen werden von
uns mit Futter und Wasser
versorgt, wir sammeln ihre
Eier ein, putzen ihren Stall
und da sie Milben hatten,
haben wir sie mit dem
Gartenschlauch abgespritzt.
Am liebsten sind wir bei
unseren Tieren, weil sie weich
sind und weil man mit ihnen
gut kuscheln kann. Unsere
Tiere machen uns immer
fröhlich.

Helena und Julia

Sattler



Kinder und Jugendbeilage



Bild: pixabay.com / PublicDomainPictures



Giraffen

Interessantes "neues?" Wissen über die Tiere

Um das Blut den ganzen Weg hoch entlang des Nackens zu pumpen, braucht die Giraffe ein sehr starkes Herz. Tatsächlich wiegt ihr Herz 12kg, was es zum größten Herz im Tierreich (Land) macht! Ebenfalls hat es besondere Blutgefäße in seinem Kopf um es vor Ohnmacht zu schützen, wenn es seinen Kopf plötzlich hebt!

Quelle: <http://www.big-animals.com>

INTERNET

<http://www.kindernetz.de/ich-kenne-ein-tier/>

Tiermagazin zum Mitraten, Mitlachen und Mitfühlen.

Besuche die Seite mit einem Erwachsenen

Mach das Leben bunter – mal mich an!



www.ausmalbilder.info

VIELE FÜR EIN HALLELUJA

4uns Aktivitäten im Juni und Juli 2017

Die Treffen der Damengruppe „4uns“ sind immer voll mit Aktivitäten, dabei kommt Spaß und Freude nicht zu kurz.

Unser heuriges Abschlusstreffen fand im Gröndahlhaus in der Rachau statt.

Sehr interessant war unser Kochkurs mit Fr. Samira Azme aus Libyen, die uns leckere Speisen aus ihrer Heimat zauberte.



Unserer Organisatorin Marion Reisenhofer, herzlichen Dank für das unterhaltsame Programm in diesem Jahr!

Es muß vom Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.
(Johann Wolfgang v. Goethe)

Lösung Sudoku

1	2	5	4	8	9	6	7	3
9	3	6	2	5	7	8	1	4
7	8	4	3	6	1	5	9	2
8	5	9	7	4	3	1	2	6
3	6	7	8	1	2	4	5	9
4	1	2	5	9	6	3	8	7
5	7	8	6	2	4	9	3	1
6	9	3	1	7	5	2	4	8
2	4	1	9	3	8	7	6	5

PAX begleitet

PAX BESTATTUNG

Persönliche Betreuung, rund um die Uhr!
Individuelle Verabschiedung in würdigem Rahmen.

PAX Bestattung berät Sie in allen Angelegenheiten eines Trauerfalles und der Bestattungskosten-Vorsorge. Wir sind für Sie von 0 - 24 Uhr erreichbar. Auf Wunsch beraten wir Sie auch zu Hause in vertrauter Umgebung. Kostenloser Taxiservice von Zeltweg nach Knittelfeld.

Knittelfeld, Kärntner Straße 92, Tel: (03512) 47 000
Leoben, Waasenstraße 2, Tel: (03842) 21 777

www.pax.at

Wenn du im Herzen Frieden hast,
wird jede Hütte zum Palast.
(Volksgut)

*"Ich möchte meine Frau als vermisst melden."
"Seit wann wird sie denn vermisst?"
"Seit drei Jahren!" "Und da kommen Sie erst heute?!"*

"Ich habe doch in 14 Tagen Silberhochzeit und da hätte ich sie gern dabei gehabt."

HUBERTUS HOF

Sahnestückchen im Hubertushof

Ab sofort zaubert unsere Hubertushof-Konditorin Kuchen, Torten, Muffins und andere Mehlspeisen und verführt Sie mit einem köstlichen Sortiment. Alle süßen Spezialitäten gibt es natürlich auch zum Mitnehmen und auf Bestellung.

Hotel - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
www.hotelhubertushof.at, Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577/22315-0

Arbeitskreis: Team Umwelt

„Als Christen und Nichtchristen, Gläubige und Menschen guten Willens müssen wir alle vereint unserem gemeinsamen Haus, der Erde, Barmherzigkeit erweisen und die Welt, in der wir leben, als Ort des Miteinander-Teilens und der Gemeinschaft voll zur Geltung bringen.“

Um dieser Botschaft von Papst Franziskus zur Bewahrung der Schöpfung zu folgen, haben auch wir, seit der Pfarrgemeinderatswahl in diesem Jahr, das Team Umwelt ins Leben gerufen.

Betrachten wir die Worte vom Papst über die Sorge für unser gemeinsames Haus (Ökologie-Enzyklika), stellen wir fest, dass das Thema Umwelt in all unseren wunderbaren bereits bestehenden Gruppen zum Tragen kommt.

Aber was bedeutet nun Umwelt? Sie werden vielleicht überrascht sein: Es geht um Nächstenliebe, Überlegung unseres eigenen Konsumverhaltens, der Gestaltung unserer Beziehungen (zu Gott, zum Nächsten und zur Erde), um Verantwortung jedes Einzelnen, um unsere Werte und unser Gewissen – **kurzum unseren Lebensstil.**

Welche Ziele haben wir in diesem Bereich in den nächsten Jahren:

- Gemeinschaftliche Entwicklung von Umweltmaßnahmen in unserer Pfarre.
- Dauerhafte Bewusstseinsstärkung zur Bewahrung der Schöpfung in der Pfarrgemeinde.
- Überblick über den Ressourcenverbrauch.

Zentrale Themen sind auch die Schonung der Natur, die Verteidigung der Armen und der Wunsch nach einem Netzwerk der Achtsamkeit und Geschwisterlichkeit. Die Einübung von Verhaltensweisen im Bezug zur Mülltrennung, Strom und Wasser sparen, Plastik vermeiden, Auto teilen und Bäume pflanzen sind die vertrauten Themen im Bereich Umwelt. Laut Franziskus fordert die Umweltbeauftragte der Diözese Graz-Seckau von uns eine „Ökologische Umkehr“. Dazu nötig: Eine natur- und leibverbundene Spiritualität und eine befreiende Genügsamkeit verbunden mit innerem Frieden und der Herzenshaltung der gelassenen Aufmerksamkeit.

Was können wir konkret in unserer Pfarre tun?

Dank der Mithilfe von Pastoralassistentin Frau Michaela Horn-Perner und der Zustimmung unseres Herrn Pfarrers wurde ein vorläufiges Konzept für die nächsten Jahre erstellt.

Ein kleiner Auszug unserer Vorstellungen:

Wir möchten für uns alle im Pfarrgarten ein Hochbeet mit Kräutern errichten. Bei diesem Hochbeet könnten wir uns in weiterer Folge zum einstündigen „Talk am Beet“ treffen. Dazu ein Motto: z.B. die Ringelblume – wer ist sie, was tut sie und was können wir mit ihr machen?

Wir greifen auch eine bereits eingebrachte Idee auf. Den von unserer Susanne (Strugger) so schön gepflegten Pfarrgarten um ein Blumenbeet zu erweitern.

Diese Blumen können wir im Garten bewundern und einige davon werden unsere Kirche und die neu gestaltete Hauskapelle schmücken.

Bei der Planung ist euer gärtnerisches Wissen gefragt. Wir würden uns über Blumenzwiebeln und ähnliches freuen.

Ein Spaziergang in Zeltweg zu deinem Lieblingsplatz? Sag uns wann und wo, wir kommen mit. Gemeinsam aus den Kräutern und Blumen des Pfarrgartens Salben rühren und somit nachhaltige Geschenke herstellen? Lust auf eine Wanderung? Aktionen zum Müllsammeln? Macht mit! Auch unsere Insekten und Vögel werden durch Bau von Nisthilfen unterstützt werden.

Am ersten Adventsonntag laden wir nach dem Gottesdienst in den Pfarrhof ein, um unsere Gemeinschaft zu pflegen und uns auf Weihnachten vorzubereiten. Vielleicht möchte jemand musizieren?

Man kann tatsächlich ein Kind für 15,60 EUR einen Monat zur Schule schicken und ernähren. Wie das geht? Wir stellen euch MARY'S MEALS vor.

2018 wird ein Ideenwettbewerb im Bereich „Um“-Welt gestartet. Alle sind eingeladen mitzumachen und die drei erstgereihten Vorschläge werden vom Herrn Pfarrer prämiert.

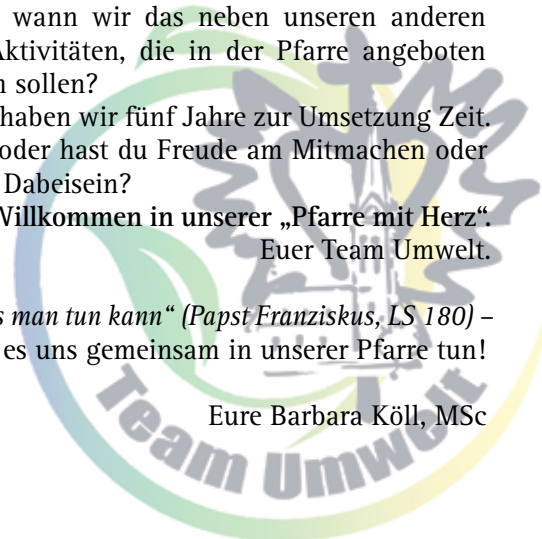
Das war ein Ausschnitt aus unserem Konzept. Ihr fragt euch vielleicht, wann wir das neben unseren anderen vielen, tollen Aktivitäten, die in der Pfarre angeboten werden, machen sollen?

... Gott sei Dank haben wir fünf Jahre zur Umsetzung Zeit. Und haben Sie oder hast du Freude am Mitmachen oder einfach nur am Dabeisein?

Ein herzliches Willkommen in unserer „Pfarre mit Herz“.
Euer Team Umwelt.

„Es gibt vieles was man tun kann“ (Papst Franziskus, LS 180) – lasst es uns gemeinsam in unserer Pfarre tun!

Eure Barbara Köll, MSc



Ein „Dankeschönbrief“

Diesen Sommer habe ich fast einen Monat als Gast und vertretender Priester in der Stadtpfarrei Zeltweg verbracht. Es war für mich eine sehr schöne Zeit. Ich hatte es schon immer sehr gerne, bei jemandem zu Besuch zu sein. Man kann dabei vieles lernen und kennenlernen. Dieses Jahr habe ich mein 20 jähriges Priesterweihejubiläum gefeiert. In dieser Zeit hatte ich das Glück, dass ich ziemlich viel reisen und dabei viele Pfarreien kennenlernen durfte (hauptsächlich in Österreich, Italien, Kanada und den Vereinigten Staaten). Ich vermute, sie haben auch diese Erfahrung: Wenn man verreist, wird man demütiger, weil man sieht, dass es nicht nur zu Hause schön und gut ist, und das, was man von Zuhause kennt, nicht immer das Beste oder einzig Gute ist. Andererseits kann man auch in gesunder Weise stolz sein, wenn es einem bewusst wird, was man alles zu Hause hat. Ich freue mich sehr über meine Zeit in Zeltweg. Viel Schönheit habe ich genossen, interessante Menschen kennengelernt, viel von menschlicher Güte erlebt (und das ist für mich

das Wichtigste, weil ich hoffe, dass auch die Güte ansteckend sein kann). Was konkret hat mich in Zeltweg so positiv angesprochen? Die Kirche ist sehr schön gepflegt, man spürt dort eine gewisse Wärme und ich glaube, dass man sich dort bei Gott zu Hause fühlen kann. Es ist immer gut, wenn das Haus Gottes zugleich auch ein Haus der Menschen ist. Das Pfarrhaus ist groß und belebt. Das Personal dort macht eine gute Atmosphäre. Von der ausgestellten Bilddokumentation habe ich gesehen, dass dort das ganze Jahr über ein buntes Gemeindeleben stattfindet. Die Kirchenbesucher sind bei der Liturgie aktiv und ich muss auch gestehen, dass sie bei der Predigt sehr aufmerksam zuhörten, was einem Priester sehr wohl tut. Und noch etwas ist mir aufgefallen: Alle, mit denen ich gesprochen habe, haben sehr schön und positiv über ihren Herrn Pfarrer gesprochen (was man nicht so oft erlebt, eher selten). Es ist ein gutes Zeichen. Und dankbar bin ich auch für die Familienbesuche bei guten Menschen. Ich habe alles sehr genossen.



Foto: Michaela Horn-Perner

Liebe Zeltweg. Ich danke ihnen herzlich für die schöne Zeit bei ihnen. Und ich wünsche ihnen, eine lebendige Gemeinde, eine wunderbare Familie und eine blühende Zukunft.

Miroslav Klimant,
Priester aus der Slowakei.

WANNE RAUS – DUSCHE REIN
... DENN IHR BAD SOLL SICHER SEIN.

HÖCHSTE QUALITÄT

Ein Leben lang Freude am Badezimmer

MASSGEFERTIGTER UMBAU IN 24 STUNDEN

Das Bad ist in kürzester Zeit wieder verwendbar

EINFACHE REINIGUNG

Geringer Aufwand durch fugenlose Wandpaneele

FREIHEIT STATT BARRIERE

Schwellenloser, rutschfester Einstieg in die Dusche

BESTE BERATUNG

Gerne kommen wir zu Ihnen nach Hause

JETZT KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN

VEREINBAREN UNTER: **0800 20 22 19**

ODER 0676 977 22 03!



24^h
BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest



VORHER



NACHHER



SCHON
ÜBER 9.000
ZUFRIEDENE
KUNDEN

viterma in Ihrer Nähe – hmh Haustechnik GmbH

Besuchen Sie unseren Schauraum nach tel. Voranmeldung – Grazer Straße 246 | 8950 Stainach
liezen@viterma.com | Viele Referenzen und Bilder auf www.viterma.com



Im Bereich Weichen- und Signaltechnik prägen wir als Weltmarktführer seit Jahrzehnten den Bahnverkehr der Zukunft. Mit unseren innovativen und intelligenten Produkten, System- und Servicelösungen sorgen wir für immer größere Kapazitäten sowie umweltschonende und sichere Transportlösungen.

voestalpine VAE GmbH
www.voestalpine.com/vae

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

Der Verstand kann uns sagen,
was wir unterlassen sollten,
aber das Herz kann uns
sagen, was wir tun müssen.
(Joseph)

Die Woche der besonderen Menschen

Erlauben Sie mir eine Frage: was macht einen Menschen besonders?

Wenn er ein angenehmes Äußeres hat? Wenn er sehr charismatisch und smart auftritt? Wenn er erfolgreich im Beruf ist? Wenn er sich sehr für die Gesellschaft engagiert?

Ganz sicherlich sind dies auch besondere Menschen, doch wären diese Antworten zu oberflächlich. Ich erlaube mir zu sagen, dass jeder Mensch besonders ist. Egal welchen Status, welche Rasse, welche Gesellschaftsschicht, welches Handicap ...

Vom Sonntag, den 12. November bis Sonntag, den 18. November 2017 wird im Pfarrhof eine Sonderausstellung und Vernissage zum Thema „Besondere Menschen“ angeboten. Gemeinsam mit Klienten von Simultania, dem Fotoclub Weißkirchen und MitarbeiterInnen der Pfarre Zeltweg will das Katholische Bildungswerk auf die besondere Würde und die Talente von Menschen mit Handicap aufmerksam machen.

12.11.	Sonntag	ab 09:00	Eröffnung nach den Gottesdiensten
14.11.	Dienstag	19:30	Lesung von Renate Schöffmann
16.11.	Donnerstag	19:30	Pfarrkino „Inside I'm dancing“
19.11.	Sonntag	17:00	Pfarrkino "Schmetterling und Taucherglocke"

Öffnungszeiten der Ausstellung: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr + 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Eintritt gegen freiwillige Spende, der Reinerlös kommt Simultania (Judenburg) zugute. Freuen Sie sich auf spannende, bereichernde, humorvolle und besondere Begegnungen.

Sie werden staunen ...



ES BAU-WIFZACK
Bauberatung, Organisation, Ausführung
von Klein- und Kleinstbaustellen
EDUARD SCHUSSER

A-8756 St.Georgen / Jdbg. Handy: 0664 / 20 70 556
E-Mail: eduard.schusser@aon.at Fax: 03583 / 20 814
www.bau-wifzack.at

Mein Kirschbaum, mein gutes Omen!

Als wir am 28. November 1998 von der Fleischergasse in die Bahnhofstraße übersiedelten, fiel mir als erstes ein wunderschöner Kirschbaum vor meinem Fenster auf.

Winter, er stand mit kahlen Ästen da. Es kam mir vor, als wollte er zu mir sagen: „Ein wenig Zeit, dann werde ich dich erfreuen, mit meinen Blättern und weißen Blüten, denn ich bin dein gutes Omen.“

Dem war auch so. Als der Frühling wieder Einzug hielt, entfaltete er die volle Pracht seiner Blüten, direkt vor meinem Fenster. Für mich war es ein Geschenk, ich war so glücklich und dachte bei mir, wenn der Kirschbaum blüht, dann geht auch mein Herz und meine Seele auf.

Die Vöglein waren froh und lustig und sangen mir viele Lieder vor. Der Kirschbaum war für sie ein ganz besonderer Platz, als wollten sie sagen: „Gut, dass es dich gibt“.

Der Sommer kam, der Herbst ließ seine Blätter fallen. Die Tage wurden kürzer und kälter, bald schon fielen die ersten Schneeflocken. So ging es viele Jahre und wir schrieben schon das Jahr 2017.

Eine leise Angst stieg in mir auf: „Wird er wieder blühen? Wird er noch die Kraft dazu haben? Mein Kirschbaum ist ja mittlerweile alt geworden.“

Der Gedanke, er würde nicht mehr sein, stimmte mein Herz traurig. Er war für mich Hoffnung, Freude und Kraft. Oftmals war es mir, als würde er zu mir sagen: „Ich werde müde, ich kann nicht immer für dich blühen.“

Eines Tages im Juli zog ein Gewitter mit schrecklichem Sturm auf. Und am Morgen stellte ich mit Entsetzen fest, ein großer Ast war abgebrochen. Arbeiter kamen und schnitten den Baum zu einem Stumpf zusammen. Ich war so traurig. All die Vöglein hatten ihren Gesangs- und Rastplatz verloren. Ich hatte meinen Kirschbaum, mein gutes Omen verloren.

Heidelinde E. Theissl



HI. Messen im Generationenpark Zeltweg

Freitag: 20.10., 17.11. (Krankensalbung)

1.12. (Adventkranzsegnung), 15.12., jeweils um 15:00 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17:50 18:30	Rosenkranzgebet Vorabendmesse
Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse
Dienstag, Donnerstag	18:30	Hl. Messe
Mittwoch, Freitag	08:00	Hl. Messe
1. Monatsfreitag	18:30	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischem Segen

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg

Herausgeber: Mag. Gerhard Hatzmann-
Medieninhaber, Herausgeber,

Redaktion:

Gröbingsstraße 21, 8740 Zeltweg

KATHOLISCHE KIRCHE IM INTERNET

www.graz-seckau.at

zeltweg.graz-seckau.at

NOTRUF DER TELEFONSELSORGE 142

anonym und kostenlos

KATHOLISCHE FRAUENR. ZELTWEG

Frauentreff:

Dienstag, 03.10., 07.11. und Mittwoch,
6.12., jeweils um 19.15 Uhr

Pfarnachmittag:

Donnerstag, 05.10., 07.12. um 14.00 Uhr

Weihnachtsbazar:

Freitag, 01.12.

von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Pfarrheim)

JUGENDTREFF

Samstag 30.09.2017, Samstag 21.10.2017

Samstag 18.11.2017, Samstag 16.12.2017

von 18:00 Uhr - 20:00 Uhr im Pfarrheim

JUNGSCHAR

Freitag 06.10.2017, Freitag 10.11.2017

Freitag 01.12.2017

von 15:00 Uhr - 17:00 Uhr im Pfarrheim

MUTTER-KIND-GRUPPE

Dienstag 10.10.2017, Dienstag 07.11.2017

Dienstag 05.12.2017

um 09:00 Uhr im Pfarrheim

PFARRKANZLEI FRIEDHOFSVERWALTUNG

Dienstag, Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 13.00 Uhr

Gröbingsstraße 21, 8740 Zeltweg

Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18

e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

Pfarrkalender Herbst 2017

Datum	Tag	Zeit	Termin
06.10.	Herz Jesu Freitag	09:30 17:30 18:30	Krankenkommunionen Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit Hl. Messe mit Eucharistischem Segen
08.10.	Sonntag ERNTEDANKFEST	09:00 10:30	Segnung der Erntekrone beim Pfarrheim anschl. Erntedankfeier in der Pfarrkirche Familiengottesdienst
14.10.	Samstag Pfarranbetungstag	16:00 18:30	Gestaltete Anbetung Abschlussmesse mit eucharistischem Segen, Singkreis
22.10.	Weltmissions- Sonntag	09:00 09:45 10:30	Hl. Messe mit dem Jugendchor Weltladen Familienmesse
26.10.	Donnerstag	18:30	Hl. Messe zum Nationalfeiertag
01.11.	Mittwoch Allerheiligen	09:00 10:00 14:30	Hochamt in der Pfarrkirche Gedenkfeier des ÖKB am Friedhof Friedhofsandacht / Segnung der Gräber und des Urnenhains
02.11.	Donnerst. Allerseelen	17:00	Hl. Messe auf dem Friedhof vor der Gruftkapelle der Fam. Croy
03.11.	Herz-Jesu-Freitag	9:00-16:00 09:30 17:30 18:30	Weihnachtsbazar der Kath. Frauenrunde Krankenkommunionen Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit Hl. Messe mit Eucharistischen Segen
12.11.	Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse mit der Big Band der Musikschule
17.11.	Freitag	15:00	Hl. Messe im Generationenpark Zeltweg (Krankensalbung)
18.11.	Samstag	14:00 17:50 18:30	Elisabethfeier im Pfarrsaal Rosenkranzgebet Vorabendmesse
19.11.	Elisabethsonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse
26.11.	Christkönigssonntag	09:00 10:30	Firmvorstellungsgottesdienst Familiengottesdienst
01.12.	Herz Jesu Freitag	09:30 17:30 18:30	Krankenkommunionen Rosenkranzgebet, Anbetung u. Beichtgelegenheit Hl. Messe mit Eucharistischem Segen
02.12.	Samstag	18:30 19:30	Vorabendmesse und Adventkranzsegnung (Pfarrkirche) Adventkranzsegnung beim Kriegerdenkmal (Friedhof)
03.12.	1. Advent-Sonntag	09:00 10:30 anschl.	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung Familienmesse mit Adventkranzsegnung nach beiden Gottesdiensten: Pfarrkaffee
05.12.	Dienstag	16:00- 20:00	Nikolausaktion
06.12.	Mittwoch	06:00	Rorate
08.12.	Freitag	09:00	Hochamt zu „Mariä Empfängnis“
09.12.	Samstag	18:30	Lichtfeier und Vorabendmesse
10.12.	2. Advent-Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse
13.12.	Mittwoch	06:00	Rorate
16.12.	Samstag	18:30	Lichtfeier und Vorabendmesse
17.12.	3. Advent-Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse u. Ministrantenaufnahme
20.12.	Mittwoch	06:00	Rorate, musik. Gestaltung: MixDur

Eventuelle Änderungen, regelmäßige Gottesdienste und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung im Schaukasten vor der Kirche oder beim Pfarramt!